

Meinungen zum Stimmrecht bei Volksentscheiden in Berlin

Datenbasis:	1.003 Berliner
Erhebungszeitraum:	16. bis 26. Juni 2014
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin

Bei Volksentscheiden dürfen derzeit in Berlin Menschen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, nicht mit abstimmen, obwohl sie teilweise schon viele Jahre in Berlin leben und arbeiten. Vor diesem Hintergrund meinen 69 Prozent der Befragten, alle Berlinerinnen und Berliner, egal welcher Nationalität, sollten bei Volksentscheiden mit abstimmen dürfen. 27 Prozent sind der Ansicht, sie sollten das nicht dürfen.

Frauen meinen noch häufiger als Männer, dass Berlinerinnen und Berliner aller Nationalitäten bei Volksentscheiden stimmberechtigt sein sollten. Jüngere Befragte unter 45 Jahren sind außerdem häufiger dieser Ansicht als ältere Befragte ab 45 Jahren.

Anhänger der Linkspartei, der Grünen und der Piraten meinen überdurchschnittlich häufig, dass alle Berlinerinnen und Berliner bei Volksentscheiden stimmberechtigt sein sollten, egal welche Nationalität sie haben. Anhänger der CDU sprechen sich etwas häufiger als die Anhänger der anderen Parteien gegen ein Stimmrecht für alle aus.

▪ Meinungen zum Stimmrecht bei Volksentscheiden

Bei Volksentscheiden sollten Berlinerinnen und Berliner aller Nationalitäten abstimmen dürfen

	ja %	nein *) %
insgesamt	69	27
Ost-Teil	71	24
West-Teil	68	29
Männer	65	30
Frauen	73	23
18- bis 29-Jährige	76	22
30- bis 44-Jährige	72	23
45- bis 59-Jährige	67	31
60 Jahre und älter	65	30
Anhänger der:		
SPD	74	21
CDU	59	38
Grünen	83	17
Linke	87	13
Piraten	81	10

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“